

Erwerben aus Lateinamerika

Ein Workshop am IBERO-Amerikanischen Institut Preussischer Kulturbesitz

Manuela Queitsch, Monika Moravetz-Kuhlmann

Das Ibero-Amerikanische Institut Preussischer Kulturbesitz in Berlin (IAI) hatte am 25. September zu einem Workshop eingeladen, um mit Bibliothekarinnen und Bibliothekaren anderer Institutionen das schwierige Thema *Erwerben aus Lateinamerika* zu diskutieren.

Die Veranstaltung wurde vom *Bibliotheksdirektor* Peter Altekrüger eröffnet. Er stellte zunächst sein Institut und dessen wechselvolle Geschichte vor. Gegründet 1930, fungiert es heute als Bibliothek mit integriertem Forschungszentrum. Seine wissenschaftliche Arbeit ist fächerübergreifend auf den akademischen und kulturellen Austausch mit Lateinamerika, Spanien und Portugal ausgerichtet. Es war sicher nicht allen Workshopteilnehmern bekannt, dass das IAI die größte europäische Fachbibliothek für Lateinamerika ist. Weltweit steht das Institut mit seinen Beständen an dritter Stelle (nach der Library of Congress und der Benson Collection der University of Texas at Austin).

Durch die Hauptstadtlage und die Nähe zum Regierungsviertel leistet das IAI mittlerweile einen wichtigen Beitrag zum politischen und kulturellen Gedankenaustausch zwischen Deutschland und dem südamerikanischen Kontinent. Auf Grund der regionalspezifischen Kompetenz bieten die Mitarbeiter des Instituts eine Beratung für Entscheidungsträger aus Politik, Wirtschaft und Kultur an.

Peter Altekrüger erläuterte das Erwerbungs- und Erschließungskonzept des Institutes, und ging dabei sehr detailliert auf die Erwerbungsverfahren, die Sammelschwerpunkte und die Fächerprofile ein. Das Erwerbungsprofil orientiert sich wesentlich an dem Sammelauftrag zum Sondersammelgebiet Lateinamerika im Rahmen der DFG-geförderten überregionalen Literaturversorgung. Das Profil liegt in schriftlicher Form vor und wurde zur besseren Veranschaulichung auch in einer Matrix im Zusammenspiel von Erwerbungsstufen (hier Forschungsstufen genannt), Fächerprofil und der regionalen Differenzierung dargestellt.

Im Vordergrund des Workshops standen die *Beschaffungswege für Literatur*. Dabei ging Frau Dr. Ricarda Musser, stellvertretende Leiterin des Medienreferats und Referentin für Chile, Venezuela und Portugal, differenziert auf die verschiedenen Medien ein und stellte einzelne Buchhändler mit ihren Spezialgebieten vor.

Der Literaturmarkt in Lateinamerika ist unübersichtlich und im Vergleich zum europäischen und nordamerikanischen Markt problematisch, was auch mit der teilweise instabilen politischen Situation der Region zusammenhängt. Es gibt in den jeweiligen Ländern in der Regel keine vollständige bzw. aktuelle Nationalbibliographie. Dadurch sind auch die Beschaffungszeiten aus Lateinamerika verhältnismäßig lang, selbst 1 bis 2 Jahre sind keine Seltenheit. Zudem fallen hohe Transport- und Zollgebühren an.

All diese Erfahrungen wurden auch von anderen Workshop-Teilnehmern bestätigt.

Zur umfassenden Literaturbeschaffung empfiehlt das IAI Blanket-Order-Vereinbarungen (BO-Vertrag), die von bestimmten südamerikanischen Buchhändlern angeboten werden. Auch Zeitschriften können in Blanket-Order-Vereinbarungen eingeschlossen werden, wobei neue Abonnements nur nach Prüfung eines Probeheftes, das auch kostenpflichtig sein kann, ausgelöst werden. Ein Mustervertrag wurde im Workshop vorgestellt.

Zeitschriften werden ebenfalls vorrangig von lateinamerikanischen Buchhändlern bezogen, da die großen internationalen Zeitschriftenagenturen wie z.B. Ebsco und Swets nur bedingt dazu in der Lage sind. Die Beschaffung von brasilianischen Zeitschriften erfolgt auch über die Library of Congress, die diesen Service für andere Bibliotheken anbietet (siehe auch Homepage der LoC → www.lcweb.loc.gov/acq/ovop/)

Neben dem Kauf spielt für das IAI insbesondere die Erwerbungsart Tausch eine wichtige Rolle. Von den ca. 400 aktiven Tauschpartnern stammen allein 240 aus Lateinamerika. Einen großen Anteil hat dabei der Erwerb von grauer Literatur, die gerade bei einem so unsicheren Buchmarkt wie dem südamerikanischen, wo die Produzenten dieser Literatur manchmal nur kurze Zeit existieren, einen hohen Stellenwert hat.

Das IAI führt umfangreiche Dublettenlisten, die auf Wunsch gerne zugeschickt werden.

Der Nachmittag des Workshops war den Spezialsammlungen und den aktuellen Projekten des IAI vorbehalten.

So stellte Dr. Gregor Wolff einige bedeutende Nachlässe vor, die seit 1930 in den Bestand aufgenommen wurden.

Ferner wurde auf die umfangreiche Sammlung von Bilddokumenten, die noch nicht vollständig erschlossen ist, eingegangen.

Seit dem Jahr 2000 wird ein Current Content Dienst für 1500 Zeitschriften veröffentlicht. Dabei kann in den Inhaltsverzeichnissen der im IAI laufend gehaltenen Zeitschriften nach Aufsätzen gesucht werden.

Frau Dr. Annette Karl stellte schließlich den aktuellen Entwicklungsstand der Virtuellen Fachbibliothek IBERO-AMERIKA „cibera“ vor. Ausführliche Informationen hierzu sind nachzulesen in Heft 11 (2003) des Bibliotheksdienstes.

Zum Abschluss des Workshops ging Herr Altekrüger noch auf das in anderen Erwerbungsregionen wohl weniger verbreitete Phänomen der „Beschaffungsreisen“ ein, die sicherlich eine der interessantesten Möglichkeiten der Markterkundung darstellen.

Der Workshop wurde von allen Teilnehmern sehr gut angenommen und durchwegs positiv bewertet. Die rege Mitarbeit war nicht zuletzt auf die sorgfältige Vorbereitung und Organisation durch die Kollegen des IAI zurückzuführen. Die Workshopmaterialien, die zur Verfügung gestellt wurden, sind eine wertvolle Unterstützung in der täglichen Erwerbungsarbeit.

Weitere Workshops zu Erwerbungsfragen in Lateinamerika sind seitens des Ibero-Amerikanischen Instituts geplant. Ein Ergebnis des Workshops war die Schaffung einer E-mail-Liste zum Thema ‚Erwerben aus Lateinamerika‘, die auch weiteren Interessenten offen steht. Die Anmeldung kann über musser@iai.spk-berlin.de erfolgen.

Zum Schluss wurde das einhellige Resümee gezogen, dass auch für andere Länder oder Fächer ähnliche Veranstaltungen wünschenswert seien. Die Expertengruppe Erwerbung des DBV hat signalisiert, entsprechende Projekte nachhaltig zu unterstützen.

Herrn Altekrüger und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sei an dieser Stelle sehr herzlich gedankt für die Planung und Durchführung dieses Workshops.

Ausführliche Informationen zum IAI finden Sie auch auf der Homepage des Instituts: www.iai.spk-berlin.de